

41ster Jahrgang.



№ 29. 1843.

Ratibor, Mittwoch den 12. April.

Lokales.

Nachstehendes Programm des hiesigen landwirthschaftlichen Vereins für das am 30. d. M. festgesetzte Pferde-Rennen, und die am 1. Mai abzuhaltende Thierschau ist uns aus gütiger Hand zugekommen, und hielten wir uns der allgemeinen Theilnahme wegen, deren diese Tage werth sind, verpflichtet, die gütige Zusendung des Programms durch dessen Veröffentlichung in diesem Blatte zu ehren.

I. Das Pferde-Rennen.

Das Pferde-Rennen beginnt Sonntags den 30. April c. Vormittags 11 Uhr, nach beendigtem Gottesdienst.

Der Rennplatz ist ¼ Meile von Ratibor auf dem herzoglich Ratiborer Felde, zwischen dem neuen Niedaner Schafstall und der Rudniker Landstraße gelegen.

Die Rennbahn ist 400 Ruthen lang und 5 Ruthen breit, mit Pfählen bezeichnet und mit einem Seile umschlossen.

Die zum Rennen angemeldeten Pferde versammeln sich auf dem Hofe bei dem neuen Schafstalle.

Der Eingang für Wagen und Fußgänger nach dem Rennplatze kann nur bei dem Niedaner Schafstalle, an der dort errichteten Barriere gestattet werden, und ist zur Schonung der umgebenden Saatfelder bei 1 Rthlr. Strafe von jeder andern Seite her verboten.

Die Aufstellung der Renn-Pferde wird durch das Loos bestimmt, das Abreiten erfolgt nach dem Commando-Wort.

Ein Pferd, welches aus der Bahn einmal ausgebrochen ist, muß das Rennen aufgeben und hat keinen Anspruch auf den Preis. Ueber den Sieg entscheiden die erwählten Preis-Richter.

Die Rennen finden in folgender Ordnung statt:

A. Die Kreis-Rennen für die Rustikal-Besitzer auf Pferden, welche in den Kreisen gezüchtet sind, um die von den Kreisständen ausgesetzten Prämien.

Länge der Bahn 400 Ruthen.

Preise für jeden Kreis: 1ter Preis 20 Rthlr.
2ter — 10 Rthlr.
3ter — 5 Rthlr.

Zum letzten Rennen reiten sämmtliche Sieger aus den Kreis-Rennen noch ein Mal um nachstehend ausgesetzten Preise:
1ter Preis 40 Rthlr.
2ter — 30 Rthlr.

Diese zwei Sieger übernehmen die Verpflichtung, zu dem diesjährigen Rennen nach Breslau zu gehen und um die dort ausgesetzten Preise mitzurennen.

Die Anmeldungen zu diesen Rennen erfolgen bei den Königl. Landraths-Aemtern mit Ueberreichung des Signalements und Ursprungs-Attestes der zu stellenden Pferde, spätestens bis zum 26. April c. a.

Unter sechs Anmeldungen kein besonderes Kreis-Rennen.

Durch das Loos wird entschieden, in welcher Ordnung die Kreis-Rennen folgen.

Ohne den Beitritt zweier Kreise kein Sieger-Rennen.

B. Rennen um den von der Stadt Ratibor als Preis ausgesetzten silbernen Pokal.

Freie Bahn, kein Gewicht, **500** Ruthen, Einsatz drei Reichsthaler, ganz Reugeld.

Der Sieger erhält den Pokal und die Hälfte der Einsätze das zweite Pferd die andere Hälfte der Einsätze. Unter sechs Unterschriften kein Rennen.

Zu diesem Rennen werden nur Anmeldungen von Pferden, welche im Ratiborer, Rybniker, Leobschützer und Cosler Kreise einheimisch sind, angenommen.

Solche Anmeldungen erfolgen schriftlich mit Uebersendung des Einsatzes, spätestens bis zum **26** April **c.** bei dem Secretair des Vereins, Herrn Wirthschafts-Inspektor Willimek zu Ratibor.

C. Herren-Reiten, freie Bahn, Pferde aller Länder, **175** Pfd. Normal = Gewicht, vier Friedrichsd'or Einsatz, halb Reugeld, **600** Ruthen Bahn, unter drei Unterschriften kein Rennen. Proponirt vom Herrn Grafen von Gaschin auf Poln. Krawarn. Anmeldung bis zum **26.** April **c. a.**

D. Herren-Reiten, **500** Ruthen Bahn, Pferde aller Länder, kein Normal-Gewicht, fünf Friedrichsd'or Einsatz, ganz Reugeld. Anmeldung offen bis zum Rennen. Proponirt vom Herrn Grafen von Gaschin auf Poln. Krawarn.

E. Herren-Reiten, freie Bahn, **400** Ruthen, Pferde die nur im Dienst geritten sind, ein Friedrichsd'or Einsatz. Anmeldung bis zum Pfosten. Der Sieger giebt den Mitreitenden ein Diner. Proponirt von dem Königl. Pr. Lieutenant Herrn von Wittowsky.

F. Produziren der Pferde in der Campagnien-Reiterei um den von dem landwirthschaftlichen Verein zu Ratibor ausgesetzten Ehren-Preis, bestehend in einem englischen Sattel. Proponirt von dem Königl. Preuß. Rittmeister Herrn von der Lanken.

G. Herren = Reiten im Trabe, **800** Ruthen, Pferde aller Länder, Anmeldung am Pfosten, zwei Friedrichsd'or Einsatz. Proponirt vom Herrn **Dr.** Wichura auf Hultschin.

(Programm der Thierschau in der nächsten Nummer.)

Theater.

Mad. Boden, schon längst aus Wien erwartet, soll sicherem Vernehmen nach baldigst hier eintreffen und steht somit zu erwarten, daß das zugesagte, renomirte Stück „Rubens in Madrid" noch zur Aufführung kommen werde. Denn wir zweifeln nicht, daß Herr Nachtigal, der an den Gastspielen der Herren Boden und Kreipl vortreffliche Acquisition gemacht und zahlreicheren Besuch erlangt hat, sich nun auch entschließen wird, Herrn Boden für einen neuen Cyclus von Gastspielen zu gewinnen zu suchen und noch einige Zeit mit der Gesellschaft hier zu verweilen, um dann mit früher ihm gewordenen Beifall uns zu verlassen.

Theater.

Herr Nachtigal brachte gestern Kreutzers Nachtlager zu Granade zur Aufführung. Vielleicht erweisen wir Manchem einen Gefallen, wenn wir über die Leistungen der Einzelnen sowohl als auch über das Ensemble in Nachstehendem einen kleinen Bericht geben. Da hier von einer Oper die Rede ist, so müßte zuvörderst über die Ouverture, als dem Avant = Propos, füglich auch ein Wörtchen gesagt werden. Wir erlassen uns jedoch, die Angst zu beschreiben, mit welcher wir uns bemühten, irgend etwas aus dem Ton-Chaos herauszuhören, was den Begriff: Accord oder Melodie nur einigermaßen rechtfertigen könnte.

Die an sich nicht schwere Ouverture verunglückte theilweise und wir waren sehr froh, als Herrn Musikdirektor Simons kräftiger Bogen den Faden der Ariadne reichte und uns aus diesem musikalischen Labyrinth heraushalf. Drei oder vier Proben mehr und wir glauben, daß nicht nur die Ouverture, sondern die ganze Oper gut aufgeführt worden wäre.

Das Orchester aber war stets unsicher und schien sich selbst nie bewußt werden zu können, weshalb es uns ein Räthsel bleibt, wie die Sänger in ihren Parthien dennoch durchkamen und nicht strauchelten. Herr Nachtigal (Prinz-Regent) war brav und sang mit vielem Feuer und Gefühl. Herr Kreipl (Gomez) entfaltete den Reichthum einer schönen Tenorstimme, deren Fond und Kraft selbst in den höchsten Parthien nichts leidet. Bei einem lebhafteren Vortrage und abwechselnder Gestikulation würde Herr Kreipl entschieden mehr Sensation gemacht haben. Dem. Körner (Gabriele) bemühte sich mit lobenswerthem Eifer, die ihr zugetheilte Rolle, so gut, als es ihr möglich, zu geben und wenn sie im Ganzen auch noch viel zu wünschen übrig ließ, so war der Fleiß, mit der sie die nicht so ganz leichte Parthie einstudirt hatte, sichtbar und daher anzuerkennen. Ihre Stimme ist angenehm und von bedeutendem Umfange und wir prognosticiren ihr einen sehr guten Erfolg, wenn sie fortfährt, fleißig zu üben und einen mehr dramatischen Vortrag annimmt.

Der Chor war zwar schwach aber im Ganzen befriedigend, namentlich bei dem Gebet ohne Orchesterbegleitung.

Herr Nachtigal würde gut thun, wenn er diese Oper noch einmal aufs Repertoir brächte, das Orchester natürlich tüchtig exerciren ließe, die Parthie des Vasko mit einem Sänger besetzte und in das Ganze der Oper etwas mehr Leben hereinbrächte.

G. J.

Auflösung der Charade in voriger Nummer: Augenblick.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Der Klodnitz-Kanal wird wegen mehrerer nothwendig gewordenen Reparaturen, während des Zeitraums vom 1. August bis zum 25. October d. J. für die Schifffahrt gesperrt werden.

Oppeln den 1. April 1843.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Mittwoch den 19. April d. J., Mittags um 2 Uhr

findet die diesjährige öffentliche Prüfung sowohl der eignen Zöglinge der unterzeichneten Anstalt, als der ihr überwiesenen Provinzialständischen im Saale des hiesigen Rathhauses statt, welcher abermals eine Ausspielung div. Geschenke zum Besten derselben folgen soll.

Indem wir uns erlauben, hierzu alle gütigen Wohlthäter, übrigen Gönner und Freunde der Anstalt, so wie sämmtliche Logenmitglieder ergebenst einzuladen, zeigen wir zugleich an, dass ein Jeder der Unterzeichneten zur Annahme von gütigen Geschenken stets bereit, so wie mit Loosen zur gefälligen Abnahme versehen ist.

Ratibor den 15. März 1843.

Die Commission zur Verwaltung der Taubstummen-Unterrichts-Anstalt hiesiger Freimaurerloge.

Dr. Guttmann. Mikulowski. Renouard de Viville. Thamm. Weidlich.

Die Weinhandlung von

Robert Hoffmann

empfiehlt zu den Festtagen

Choscher-Weine

als herben und süßen Ungar, Franz und Muscat von den besten Gattungen mit Original-Siegel und Attest vom Ober-Rabiner.

☞ Um der in Nr. 25 und 26 des Oberschlesischen Anzeigers inserirten Anzeige des Conditor Freund vom 27. März c. zu begegnen,

„erkläre ich nochmals hiermit, wie in Ratibor nur **allein** Herr Kaufmann C. Haase eine **Niederlage** meines **Laskowitzer Baierschen Bieres** besitzt."

Der Ankauf einer geringen Quantität jenes Bieres vom Conditor Freund, dürfte denselben keinesweges als einen **permanenten** Debitirer meines Fabrikats bezeichnen, und wird dies hier Angeführte den Beweis durch die That zeitig genug zu Tage fördern.

Laskowitz den 5. April 1843. G. Müller, Brauermeister.

Bekanntmachung.

Der zum Verkauf des Mit aurechts von Steinkohlen-Muthung Simons-Seegen auf Groß-Chelmer Territorio auf den 20. d. M. angesetzte Licitations-Termin ist veränderter Umstände wegen aufgehoben worden, und wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Oppeln den 5. April 1843.

Königliche Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der direkten Steuern, Domainen und Forsten.

Waaren-Offerte.

Zu den möglichst billigen und zeitangemessenen Preisen offerire ich in reeller Waare div. **Zucker, Caffees** in verschiedenen Sorten, neue, große gelesene **Rosinen**.

Ferner nach folgende Weine:

Marcobrunner, Liebfrauenmilch, Rüdesheimer-Berg, Haut-Cerons, Muscat Lünel, Château Larose, Château d'Yssan, Cantenac u. St. Julien.

Julius Berthold,

Langegasse Nr. 35.

Ratibor den 10. April 1843.

Roßhaarzeug zu Unterröcken.

Das von mir neu erfundene **Roßhaarzeug**, welches an Dauerhaftigkeit alle bisherigen übertrifft, verkaufe ich nicht nur als **fertige Röcke**, sondern auch in Ellen und **ganzen Stücken**.

C. E. Wünsche,

Breslau, Ohlauerstraße Nr. 24.

1000 Schock Schindeln sind zu verkaufen; wo? sagt die Redaktion d. Bl.

In der Hirtschen Buchhandlung in Ratibor ist zu haben:

Die vorzüglichsten Andachts-Übungen

am heiligen Charfreitage

insbesondere

als Kreuzweg-Andacht

zu benutzen.

Mit Genehmigung hoher geistlicher Obrigkeit. 48 Seiten in 12. Geheftet. Preis 2½ Sgr.

Eine neue Sendung von dem beliebten

Präsidenten-Canaster

habe wieder erhalten und empfehle nebst

Varinas in Rollen und Blatt,
Portorico desgl.

zur gütigen Abnahme bestens

Julius Berthold,

Langegasse Nr. 35.

Einem hochverehrten Publikum zeige ich ergebenst an: daß ich mich, mit Waschen und Modernisiren von Damen- und Herren-Hüten in Stroh, so wie mit Blondenwaschen und Haubenputz beschäftige. Indem ich um geneigte Aufträge gehorsamst bitte, verspreche ich, bei prompter Ausführung, die möglichst billigen Preise.

Ratibor den 7. April 1843.

Antonie Schenk,
in der großen Vorstadt.

Offene Lehrlings-Stelle.

Ein ehrlicher Knabe, der Lust hat, die Handlung zu lernen, und außer den erforderlichen Schulkenntnissen, auch der polnischen Sprache einigermaßen mächtig ist, kann sich bei mir melden.

Mein bisheriger Lehrling C. Schmidt aus Rybnik ist nicht mehr in meinem Geschäft.

Theodor Hornung.

Ratibor den 12. April 1843.

Auf einem vereinigten Güter-Complexus ist das Amt eines Polizei-Amtmannes zu vergeben; wo? sagt die Redaktion.

Zur gütigen Beachtung.

Alle Sorten Nägel sind bei mir, und zur größern Bequemlichkeit, auch in der Tuchhandlung des Herrn A. Grunwald lange Gasse zu den billigsten Preisen zu haben.

J. Sachs.

Irrthümlich habe ich in Nr. 28 dieses Blattes: „Odervorstadt" statt Bosac bei Ratibor als meinen Wohnort angegeben.

Bosac bei Ratibor.

J. Sachs.

Strohhüte, Knicker

und Sonnenschirme erhielt heute wieder neue Sendung

Heilborn,
am Ringe Nr. 12.

Von C. L. Fritzsche in Leipzig ist erschienen, und in der Hirtschen Buchhandlung in Ratibor zu haben:

Die Pesach-Hagada

oder

Erzählungen von Israel's Auszug aus Egypten.

Zum Gebrauche der beiden ersten Abende des **Mazot-Festes.**

Von neuem wörtlich aus dem Hebräischen Originale verdeutscht. 10 Ngr. (8 gGr.)

Die neue splendid gedruckte Ausgabe enthält verschiedene hebräische und deutsche Vorerinnerungen, und dann die ganze Hagada, Text in großen Lettern, correct und mit guter deutschen Uebersetzung gegenüber. Unter den verschiedenen neuen Ausgaben zeichnet sich die vorliegende vortheilhaft aus.

Jost.

G. W. Niemeyer's



Verbesserte Fabrikate
zu sehr wohlfeilen Preisen
sind so eben wieder in folgenden Sorten angekommen:

No. 17. Concurrenz-Feder,
doppelt geschliffen, das Dutzend auf Karte mit Halter 2 gGr.
(neuestes Fabrikat und zur Schul- und Arbeitsfeder ganz besonders gelungen).

No. A.	Schulschreibfedern für gewöhnliche Schularbeiten . .	1½ gGr.
„ O.	Copierfedern	2 „
„ 3	Studentenfedern, breitgespitzte	5 „
„ 4.	Correspondenzfedern, feingespitzte	8 „
„ 6.	Damenfedern (Prima Sorte), feingespitzt	6 „
„ 7 & 8.	Lord pens für Herren, braun & weiss	6 „
„ 15.	Neue Hamburger Börsenfedern	10 „

Wohlfeilere Sorten in Schachteln (144 Stück) für 12 und 16 gGr

Vorstehende Sorten sind besonders als preiswürdig und untadelhaft zu empfehlen, und ist überhaupt dieses solide Fabrikat für das beste, brauchbarste und preiswürdigste anerkannt. Alle Nachahmungen, die weder durch marktschreierische Anpreisungen noch durch Spottpreise Absatz finden, sind weit zurückgeblieben.

Lager hiervon hält die **Hirt**'sche Buchhandlung in **Ratibor.**

HAMBURG und LONDON.

G. W. Niemeyer's Stahlfederfabrik.

Verlegt und redigirt unter Verantwortlichkeit der **Hirt**'schen **Buchhandlung** in **Ratibor.**